

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

**Sonntagsbeilage:**

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

„Auldentschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 64.

Donnerstag, den 10. August 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 9. August.

\*— Es ist eine neue Bekanntmachung betreffend Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder (Ch. II 888/7. 16 RM.) erschienen, die anstelle der bisherigen Bekanntmachung betreffend Höchstpreise von Leder Ch. II 888/1. 16 RM. tritt. Durch die neue Bekanntmachung sind die Höchstpreise für Leder entsprechend den kürzlich erlassenen neuen Höchstpreisen für Häute verändert und vielfach herabgesetzt worden. Auch die Bestimmungen über die Freigabe von beschlagnahmtem Leder und seine Verwendung haben Abänderungen erfahren. Anfragen von nichtamtlichen Stellen wegen der Bekanntmachung sind, sofern sie sich auf die Preise beziehen, an die Geschäftsstelle der Gutachterkommission für Lederhöchstpreise in Berlin W 9, Budapesterstraße 11/12, und sofern sie sich auf die Beschlagnahmebestimmungen beziehen, an die Meldestelle der Kriegsrohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe, in Berlin, ebenda zu richten. Die Bekanntmachung tritt mit dem 1. September 1916 in Kraft. Ihr Wortlaut, der für die beteiligten Kreise von Wichtigkeit ist, ist bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

\*— Der Vorsitzende des Melsunger Kreis Ausschusses hat genehmigt, daß jeder haushaltenden Familie des Kreises Melsungen bis zu zwei vollen und den schwer arbeitenden Familien bis zu drei vollen Brotarten neben den gesetzlich zustehenden Brotarten sofort auszuhändigen sind. Diese Bestimmung gilt bis zum 15. September dieses Jahres.

§— Die Gefahr der Rotlaufseuche scheint in unserem Städtchen unterschätzt zu werden. Mehrere Schweine sind ihr bereits zum Opfer gefallen. Die Schweinebesitzer sollten sich zusammen tun, den Tierarzt kommen lassen, ihre Schweine zu impfen. Nur so kann dem Verlust aller unser Schweine vorgebeugt werden. Kein Tag darf versäumt werden, Gile tut not.

\*— Dem Vernehmen nach werden den im Post- und Telegraphendienst während des Krieges beschäftigten männlichen und weiblichen Aushilfspersonen wegen der Teuerung demnächst weitere Zulagen mit Wirkung vom 1. Juli gewährt werden. Dabei werden auch die Unverheirateten berücksichtigt.

\*— Für den Regierungsbezirk Cassel ist für das Jahr 1916 die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner und Wachteln auf Montag, 21. August, festgesetzt.

\*— Der Regierungspräsident hat an die Landräte das Ersuchen gerichtet, ebenso wie im Vorjahre überall da, wo es irgend zugänglich ist, eine Lehrenachlese durch Schulkinder, Jugendvereine etc. stattfinden zu lassen.

\*— Der lokale Teil einer Zeitung ist rechtswirksam; so hat das Oberkommando in den Marken auf eine Anfrage mitgeteilt. Es schreibt: „Wenn die Verbote des Oberbefehlshabers durch Wolffs Telegraphenbüros an die Presse gegeben und von dieser abgedruckt werden, so sind sie rechtswirksam veröffentlicht.“

\*— Die Hessische Kriegsversicherung zahlte bis jetzt schon 420 000 Mark aus. Ein Beweis, wie wichtig und notwendig es ist, die Kriegsteilnehmer zu versichern. Auf einen Kriegsteilnehmer können bis zu 20 Anteilscheine a 10 Mark bei der Landesrenterei gelöst werden.

**Aehrenbach.** Dem Wehrmann Christian Wagner von hier wurde das Eisene Kreuz verliehen.

**Melsungen.** Der renitente Pfarrer R. Schlunt von hier, Bizefeldweibel im Landst.-Regt 11 an der Front, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Mit dem Eisernen Kreuz nachträglich ausgezeichnet wurde der Bankbeamte Eduard Sturm, Angestellter der Hessischen Bank hier.

**Beiseförth.** Leider haben wir auch wieder ein

Opfer des Krieges zu beklagen. Der älteste Sohn des Schmiedemeisters Reinh. Dippel ist auf dem Kriegsschauplatz gefallen. — Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Unteroffizier Joh. Jekler von hier.

**Melsungen.** Ein verwegener Einbruchsdiebstahl wurde am letzten Sonntag auf den hiesigen Tonwerken ausgeführt. Mehrere junge Burschen hatten dort die Gewahrsame, in denen sich Sprengstoff (Dynamit) befand, erbrochen und mehrere Packungen von diesem Sprengpulver, sowie 50 Sprengkapseln und 20—30 Meter Zündschnur entwendet. Die Einbrecher haben dann am Sonntag nachmittag, um sich in der Schießerei zu üben, mehrere Sprengkapseln abgeschossen, ohne daß jemand auf ihr Treiben aufmerksam wurde. Am Montag morgen nun als der Schießmeister Ludwig von Elfershausen auf die Tonwerke kam, bemerkte er sofort den Diebstahl. Der Polizei-Sergeant Schreckhase wurde benachrichtigt und es gelang demselben mit Hilfe des Gendarmerie-Wachtmeisters Bartsch die Täter, Arbeiter Hermann Kasper, Karl Ghe, Georg Giese und Ludwig Schröder sämtlich von hier, festzunehmen. Die Genannten sollen die Tat eingestanden haben. Der Rest der Sprengmaterialien wurde in der Kaiserau vergraben vorgefunden und dadurch großes Unheil verhütet.

**g Rotenburg a. F.** Im hiesigen Kreise wird in nächster Zeit eine Altpapierammlung veranstaltet werden.

**Cassel.** Schwindlerinnen haben in einer Ortschaft in der Nähe von Guntershausen, wahrscheinlich aber auch in anderen Orten, Eier unter dem Vorwand aufgekauft, im Vereinslazarett zu Guntershausen liege eine große Schar schwer Verwundeter; sie kauften für diese Eier ein. Es wird dringend gebeten, Persönlichkeiten, die solche oder ähnliche Gründe beim Einkauf vorbringen, sofort polizeilich feststellen zu lassen.

**Hofgeismar.** Die Casseler Strafkammer verurteilte den Mühlenbesitzer Schormann aus unserm Kreise wegen Verschrotens von Roggen zu 100 Mk. Geldstrafe. Der Angeklagte hatte Roggen eigener Ernte für seine Pferde verschrotet.

**e Eswege.** 280 Zentner Altpapier sind bei der hiesigen Papierammlung zusammengekommen. Den Reinertrag von 1247 Mk. erhielt die hiesige Kriegsfürsorge.

**1 Cassel.** Die Schweineerzeugnisse im Bereiche der Landwirtschaftskammer haben eine so große Zahl erreicht, daß die Kammer jedem Mäster statt der ursprünglich vorgesehenen 5 Zentner Mais nur 4 Zentner überlassen kann. Dieser Ausfall wird aber reichlich durch die kommende, sicherlich vorzügliche Ernte ausgeglichen werden.

**11 Cassel.** Die Provinzialkartoffelstelle in Cassel hat für die Ernährung der Bevölkerung vom 16. August 1916 bis 15. August 1917 6 757 461 Ztr. Kartoffeln zur Verfügung zu stellen an solche Kommunalverbände und Bezirke, die ihren Bedarf nicht aus eigenen Vorräten decken können.

**\* Warburg (Westf.)** Die hiesige Polizei überführte mehrere Warburger Metzgermeister, mehr als das ihnen überwiesene Vieh geschlachtet zu haben. Die Verfehlungen sind schon seit längerer Zeit begangen worden. Eine Durchsuchung der Geschäfts- usw. Räume förderte mehrere nicht mit dem Beschauempel versehene Fleischstücke sowie fünf geschlachtete fette Schweine zutage. Weitere Ermittlungen sind im Gange.

## Wetterbericht.

Am 10. Aug. Trocken, meist heiter, zunehmende Erwärmung  
Am 11. Aug. Schön, vielfach heiter, trocken, warm  
Am 12. Aug. Meist heiter, trocken, warm

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 8. Aug.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Kanals von La Bassée bis in die Gegend von Loos herrschte lebhafteste Feuertätigkeit.

Zwischen Thiepval und der Somme, besonders bei Pozieres, bei Bazentin le Petit und südlich von Maucupas setzte der Feind seine heftigen Angriffe fort. Sie führten auf einzelnen Stellen zu erbitterten Nahkämpfen, die im wesentlichen zu unseren Gunsten entschieden sind, nur an einzelnen Stellen, so bei Pozieres und östlich von Gem, wird noch gekämpft.

Südlich der Somme wurden Vorstöße französischer Handgranatenabteilungen bei Estrees und Soyecourt abgewiesen.

Im Maasgebiet war der Artilleriekampf beiderseits des Flusses sehr lebhaft. Nordwestlich, westlich und südwestlich des früheren Werkes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unserer Feuer vollkommen zusammen, weiter südlich wurden Angriffsabsichten im Keime erstickt. Mehrere hundert Gefangene sind eingebracht.

Ein englisches Flugzeug fiel südöstlich von Cambrai in unsere Hand.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Am Serwetsch-Abchnitt und südlich davon wurde die Feuertätigkeit gestern lebhafter; feindliche Einzelangriffe wurden abgeschlagen.

Wiederholte Bemühungen der Russen, bei Zareze (am Stochod) Boden zu gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Westlich von Luck sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange.

Nordwestlich von Zalocze sind feindliche Angriffe gescheitert, südlich von Zalocze wurde im Verein mit Truppen der Armee des Grafen von Bothmer dem russischen Vordringen durch Gegenangriff Halt geboten; hier sind **neun Offiziere, über 700 Mann gefangen genommen und 5 Maschinengewehre erbeutet.**

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Carl.

Südlich des Dnjstr sind starke russische Kräfte gegen die Linie Tlumacz-Ditynia zum Angriff vorgegangen. Die verbündeten Truppen haben vorbereitete rückwärtige Stellungen bezogen.

In den Karpathen sind beiderseits des Bialy-Czeremofz-Tales die errungenen Vorteile erweitert worden.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Abgesehen von Vorpostengefechten in der Gegend von Djumnica (westlich des Bardar) keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

**WTB Bern, 8. Aug.** Der Petersburger Korrespondent des „Temps“ berichtet, er habe aus erster Quelle über die Gründe der jüngsten ministeriellen Veränderungen erfahren, die militärische wie die allgemeine Lage Rußlands erfordere mehr als je eine möglichst vollkommene Vereinheitlichung aller Gewalten, und zu diesem einzigen Zweck habe man beschlossen, die Gewalt in den Händen Stürmers zusammenzufassen, dessen Gewalt von nun an alle Einrichtungen unterworfen seien.

**WTB Kopenhagen, 8. Aug.** Die dänische Postverwaltung meldet: Die Brief- und Paketpost des dänischen Amerikadampfers Frederik VIII., auf der Reise von Newyork nach Kopenhagen, ist von den Engländern beschlagnahmt worden.

**Genf, 9. Aug.** General Rivelli hat nicht genügend schwere Geschütze nach der umstrittenen Kuppe von Thiaumont bringen können, während der gegnerische Infanteriesturm durch weittragende große Kaliber überaus wirksame Unterstützung fand. Deshalb haben die Franzosen sich aus dem Umkreis des Hauptwerkes Thiaumont zurückgezogen.

**WTB London, 8. Aug.** Lloyds melden aus Stockholm vom 7. August, daß beim Feuerschiff Singrundut eine dänische Brigg von einem deutschen Uboot versenkt wurde.

**Bukarest, 9. Aug.** „Univerful“ meldet, daß seit einigen Tagen in Bessarabien große Truppenverschiebungen vorgenommen werden.

**Warschau, 8. Aug.** Generalgouverneur von Beseler hat anlässlich des Jahrestages der Eroberung Warschaws für die notleidende Bevölkerung der Stadt 5000 Mark gestiftet.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 9. August.**

**Westlicher Kriegsschauplatz**

Die gestern berichteten Angriffe der Engländer und Franzosen nördlich der Somme gegen die deutsche Front vom Foureaux-Walde bis zur Somme sind gebrochen. Die Engländer ließen 10 Offiziere, 374 Mann an unverwundeten Gefangenen in unserer Hand und kühlten 6 Maschinengewehre ein; sie hatten schwere blutige Verluste. Ebenso scheiterte ein heute Nacht auf der Linie Dvillers-Bazentin-le-Petit vorgetragener starker englischer Angriff.

Rechts der Maas griffen erhebliche französische Kräfte nochmals im Thiaumont- und Fleury-Abchnitt, bis Chapitre- und Bergwalde an. Mit schwersten Verlusten mußte der Gegner unserm Feuer und an verschiedenen Stellen unseren Bajonetten weichen. Die Zahl der in unserer Hand gefallenen Gefangenen ist auf rund 350 Mann gesiegen.

**Ergebnis der Luftkämpfe im Juli.**

Deutscher Verlust:

Im Luftkampfe	17	Flugzeuge
Durch Abschluß von der Erde	1	"
Weiterer Verlust	1	"
Im ganzen	19	Flugzeuge

Französischer und englischer Verlust:

Im Luftkampfe	59	Flugzeuge
Durch Abschluß von der Erde	15	"
Durch unfeindl. Landungen innerhalb unserer Linien	6	"
Bei Landung ausgef. Spione	1	"
Im ganzen	81	Flugzeuge,

von denen 48 in unserem Besitz sind.

**Östlicher Kriegsschauplatz**

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

An der Nordspitze von Kurland fügten wir heute früh durch unser Feuer einer größeren Zahl feindlicher Torpedoboote, Dampfer und Segler schweren Schaden zu und vertrieben sie dadurch.

Russische Uebergangsversuche östl. von Friedrichstadt wurden vereitelt; stärkere Patrouillen zwischen Wischniew- und Narocz-See abgewiesen.

An der Serwetsch- und Schtschara-Front verschärfte sich der Artilleriekampf; feindliche Angriffe in der Gegend von Skrobowa sind gescheitert.

Mit sehr starken Kräften nahmen die Russen ihre Angriffe am Stochod wieder auf. Zu vielen Malen sind ihre Angriffswellen südlich von Stobychwa, im Stochodbogen östlich von Kowel und

nördlich von Kijelin im Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer wieder zurückgeschludert. Im schweren Nahkampfe mit dem an Zahl weit überlegenen Feinde blieben unsere Truppen bei Ruchawy und Porstaja Wolka (nordöstlich der Bahn Kowel-Luck) Sieger.

Die Kämpfe westlich von Luck sind zu unsern Gunsten entschieden. Durch entschlossenen Gegenangriff österreichisch-ungarischer Truppen sind verlorene Teile der Stellung östlich von Szelow restlos wiedergewonnen; 350 Gefangene sind eingebracht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Carl.

Die Zahl der südlich von Zalocze gemachten Gefangenen ist auf 12 Offiziere, 966 Mann gesiegen.

Südlich des Dnjestr sind die verbündeten Truppen über die Linie Nizniow-Tysnienica-Dtynia zurückgenommen.

**Balkan-Kriegsschauplatz**

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung

**Bekanntmachung.**

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diejenigen Einwohner, die Getreide mit dem Dreschflügel oder mit der Maschine ausdreschen wollen, dies vorher in der Stadtschreiberei anzumelden, das Ergebnis des Erdrusches sofort in Zentnern und Pfund festzustellen und anzugeben haben. Diese Angaben werden durch städtische Beauftragte nachgeprüft.

Spangenberg, den 7. Aug. 1916.  
J.-Nr. 4496 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Auszahlung der Familienunterstützung aus staatlichen Mitteln erfolgt am **Sonnabend, den 12. d. Mts., mittags um 12 Uhr.**

Spangenberg, 8. August 1916.  
Die Stadtkasse.

**Bekanntmachung.**

Ueber den örtlichen Tagesbedarf hinaus sind Frühkartoffeln auch bis auf Weiteres nicht auszurotten.

Kartoffeln, die für die menschliche Ernährung entbehrlich und denen Verderb droht, sind durch Verfütterung sofort nutzbar zu machen.

Melsungen, den 5. August 1916.  
Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 8. August 1916.  
Der Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 8. August 1916 bekannt gegebene Bekanntmachung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 8. August 1916 über **Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder** hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist in dem Melsungen Kreisblatt vom 9. August d. J. veröffentlicht und bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Abdrucke beim Stellvertretenden Generalkommando 11. A.-K., Abt. III E erhältlich.

Melsungen, den 8. August 1916.

Der Landrat  
i. B. Gleim.

**Grnteseiler**

sowie den berühmten  
**Sofmanns Futterkalk**  
Marke B  
erhält man bei  
**Jacob Spangenthal I.**

Auf Grund der Verordnung über die Einrichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R.-G.-Bl. 607) bestimme ich für den Umfang des Kreises Melsungen unter Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten was folgt:

1. Wer Obst, das Gemeinden oder dem Bezirksverbande gehört, ersteigert oder sonst kauft, darf es, soweit es nicht Fallobst ist oder dem Bedarf innerhalb des Kreises dient, nicht an Händler und nur in der Stadt Cassel weiterveräußern und zwar an dortige Verbraucher unmittelbar oder auf Wochenmärkten oder auf dem städtischen Großmarkt.

2. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

3. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Melsungen, den 2. August 1916.  
Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 8. August 1916.  
J.-Nr. 4557 Der Bürgermeister.

**Tierarzneien:**

Gegen Durchfall der Kälber und Schweine.

Hühnerpulver z. Beförderung des Eierlegens.

u. s. w.

**Apotheke  
Spangenberg**

**Danklagung.**

Aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit sind uns von allen Seiten, aus Nah und Fern, so zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, einem Jeden einzeln zu danken und wir daher auf diesem Wege unsern

**herzlichsten Dank**

ausprechen.

Schreinerstr. Konrad Salzmann  
und Frau Magdalene Wilhelmine geb. Siebert.

Essen, (Ruhr), 9. August 1916.

**Teer**

hat noch vorrätig

**M. J. Spangenthal Ww.**

**Mehr Vieh**

**Mehr Butter**

**Mehr Fleisch**

ist die Losung des Tages, und es gilt auch weiter eine Vermehrung des Viehbestandes zu erzielen. Durch ausgiebige

**Kalidüngung**

neben Stickstoff, Phosphorsäure und wo erforderlich Kalk wird auf Wiesen, Weiden und Feldern viel Futter mit hohem Nährwert erzeugt.

Belehrende Schriften und Auskünfte über Futterbau jederzeit kostenlos durch die

Agrilkultur-Abteilung des Kalisyndikats G. m. b. H.  
Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 28/29.



Frisher  
**Stückkalk**

und  
**Cement**

eingetroffen.

**Otto Fenner.**

Einen guterhaltenen

**Spikdrescher**

sehr preiswert abzugeben.  
Von wem? sagt d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Verloren.**

Auf dem Wege von Spangenberg nach Subach ist am Sonnabend ein **Grasmähremesser** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei **Ph. Methe** oder **Conradine Meurer** in Spangenberg abzugeben.